

FlurFunk

Info des Personalrats

Liebe Kolleg:innen,

für die Universität ist es ein hartes Jahr gewesen, welches soeben auf die Zielgerade einbiegt. Insbesondere personell war in vielen Bereichen ein ausgesprochen hoher Unruhefaktor wahrzunehmen, und dies betraf in erster Linie das Dez. 5. Noch zu Beginn des Jahres war davon auszugehen, dass sich die FernUniversität bis 2032 von Druck und Versand des Studienmaterial verabschieden will, was Zeit genug für eine seriöse Personalplanung bedeutet hätte. Durch die ministeriale Ankündigung im Bildungsbereich Einsparungen vorzunehmen, und die FernUniversität direkt mit € 7.000.000 in die Pflicht zu nehmen,¹ löste dann eine nur schwer zu kontrollierende Kettenreaktion aus. Der Rausch des schnell einzusparenden Geldes lockt – wie hoch das angestrebte Mehr letztendlich ausfällt, kann bis heute nicht in Zahlen ausgedrückt werden. Sicher ist, durch das Rektorat im Spätsommer beschlossen, dass mit dem Sommersemester 2026 die letzten Print-Formate verschickt werden.

Weit oben auf der Maßnahmen-Liste potenzieller Einsparungen tauchen auch bereits traditionell die Campusstandorte auf. Zu teuer, zu groß und nicht zielgerichtet hört man dann häufig. Allerdings mangelt es auch bis heute an tragfähigen Konzepten, welche Ziele denn mit Hilfe der Campusstandorte zukünftig erreicht, bzw. welche Aufgaben abgedeckt werden sollen. Das aktuelle Hickhack, das eine zu wollen und gleichzeitig das andere nicht lassen zu können, hat bislang nur zu einem Ergebnis geführt – zu höchst desillusionierten Beschäftigten.

Klarheit herrscht hingegen bei den Kolleg:innen aus dem Berlin-Büro und dem Referat Chancengerechtigkeit, denn deren Arbeitsgebiete wurden bereits ersatzlos gestrichen. Etwas besser kamen die Beschäftigten aus dem Referat OE/PE davon. Das Referat existiert zwar ebenfalls nicht mehr, aber die Organisations- und Personal-Entwicklung wurden in die Kern-Verwaltung eingegliedert. Viele, teils langjährig Beschäftigte der FernUniversität haben in diesem Zusammenhang bereits ihre Konsequenzen gezogen.

Doch auch für die Dagebliebenen herrscht nicht unbedingt eitel Sonnenschein. Durch die verordneten Einsparmaßnahmen dürfen freiwerdende Stellen bis auf weiteres nur noch intern ausgeschrieben werden. Ganz bitter wird es für alle diejenigen, die momentan auf Zeitverträgen sitzen, sowie für Auszubildende – denn sie dürfen sich erst gar nicht auf diese Stellen bewerben.

Wo also will die FernUni unter diesen Voraussetzungen Nachwuchs hernehmen? Denn machen wir uns nichts vor: Die Baby-Boomer-Generation steht bereits mit einem Bein in der Rente, und wer sich nicht bereits jetzt das Nachrücker-Potential sichert, der wird mit Sicherheit mittelfristig das Nachsehen haben. Zusätzlich erhöhen befristete Arbeitsverträge und mäßige Eingruppierungen definitiv nicht die Attraktivität der FernUniversität als Arbeitgeberin.

Es ist deshalb wahrlich kein leichtes Amt, welches Michael Strotkemper am 1. Oktober angetreten hat, denn er muss alle diese Baustellen gleichzeitig im Blick haben, will er die FernUniversität sowohl finanziell als auch personell wieder in die Erfolgsspur führen. Wir wünschen ihm dafür viel Glück und eine geschickte Hand. Gleichzeitig wollen und müssen wir uns natürlich auch bei Barbara Bröker bedanken, die die Universität ein gutes Jahr mit Bravour geleitet hat.

Wie bereits eingangs erwähnt: Es war kein leichtes Jahr. Tatsächlich hat die FernUni aber auch noch ein Pfund, mit dem sie wuchern kann, und das sind ihre Beschäftigten – das sind Sie. Von daher sind wir sehr zuversichtlich, dass am Ende wieder alles gut wird. Denn wenn es das nicht ist, dann war es noch nicht das Ende.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2026 – Ihr Personalrat

¹ Tatsächlich hat sich der Betrag im Laufe des Jahres auf die Hälfte reduziert, was es aber nicht wirklich besser macht. Ein armes Land, welches an seiner Bildung sparen muss.





Mitglieder des Personalrates, Tarifbeschäftigte

Detlef Gerke
Thomas Feuerstack
Daniel Löffler
Nicole Sicks
Bettina Meuser
Daniel Scharwächter
Ronja Awizio
Monika Giebeler
Hannah Kuster
Vanessa Kusch

Sekretariat

Sandra Baumann

Ersatzmitglieder, Tarifbeschäftigte

Tabea Schmidhuber
Lea Pollmann
Uta Kirtyan

Mitglieder des Personalrates, Beamtinnen und Beamte

Ute Zimmermann

PERSONALRAT

Universitätsstraße 21
Gebäude 5
Raum C005 und C013
58097 Hagen

Sprechzeiten
Montag bis Freitag, 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Fon: +49 2331 987-2880
Fax: +49 2331 987-2531
E-Mail: personalrat@fernuni-hagen.de